

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause

nachrichtlich
Fraktionen

05.05.2020

Anfrage zur Corona-Pandemie im Rhein-Sieg-Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie im Rhein-Sieg-Kreis stellen sich der SPD-Kreistagsfraktion zahlreiche Fragen zu unterschiedlichen Themenbereichen.

Themenbereich: Gemeinschaftseinrichtungen im Bereich der Pflege- und Eingliederungshilfe

1. Wann und wie wurden die Pflege -und Eingliederungshilfe Einrichtungen über die jeweils neuen Erlasse und Verordnungen seitens des Rhein-Sieg-Kreises informiert?
2. Welcher fachliche Austausch fand während der Krise mit den betroffenen Einrichtungen statt?
3. Ab welchem Zeitpunkt wurden die ansässigen Wohlfahrtsverbände involviert.
4. Sind die jeweiligen Ansprechpartner*innen im Rhein-Sieg-Kreis den Einrichtungen bekannt gegeben worden?
5. Wie oft wurden die Bedarfe an Schutzkleidung der Einrichtungen abgefragt?
6. Wie hoch waren insgesamt die Bedarfe der Einrichtungen?
7. Wie viel Schutzkleidung wurde insgesamt zu welchem Zeitpunkt verteilt?
8. Gab es Beschwerden von Angehörigen der jeweiligen Klientel?

Themenbereich: Gemeinschaftseinrichtungen im Bereich der Alten- und Pflegeheime sowie mobilen Pflegedienste

9. Wie stellen sich die zeitlichen Abläufe zwischen der ersten Meldung einer infizierten Person in einer Gemeinschaftseinrichtung beim Kreisgesundheitsamt bis zum Eintreffen des mobilen Abstrichteam dar?
10. Welche Veränderungen hat es in diesem Zusammenhang zwischen den ersten fünf betroffenen Einrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis und den nun neu auftretenden Fällen gegeben?
11. Wie werden die Kommunen darüber informiert, wenn in einer Gemeinschaftseinrichtung ein positiv COVID-19 – Fall aufgetreten ist?

12. Ist es richtig, dass in mehreren Fällen die Ordnungsbehörde erst im Nachhinein durch den Rhein-Sieg-Kreis über einen positiven COVID-19 Fall in einer Gemeinschaftseinrichtung informiert worden ist, nachdem die Kommune bereits im Vorfeld „zufällig“ davon erfahren hat? Wenn ja, wie ist diese Kommunikationspanne zu erklären?
13. Welche Gründe gibt es für die unterschiedlichen Haltungen des Rhein-Sieg-Kreises zu präventiven Corona-Tests in Alten- und Pflegeeinrichtungen?
14. Wie stellt der Rhein-Sieg-Kreis als zuständige Aufsichtsbehörde die Kontrolle des Infektionsschutzes in den Einrichtungen sicher?
15. Welche haftungsrechtlichen Konsequenzen ergeben sich aus der Unterlassung der Kontrollen durch das Kreisgesundheitsamt im bisherigen Verlauf der Pandemie? (siehe Beantwortung der Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion und Bündnis 90/Die Grünen vom 20.04.2020)
16. Inwiefern hätten organisatorische Maßnahmen und das Abrufen der 120 von den Kommunen bereitgestellten Personalkapazitäten die Durchführung der Kontrollen ermöglichen können?

Themenbereich: Kontaktverfolgung und Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden

17. Wie läuft die Mitteilung des Kreisgesundheitsamtes an die Ordnungsbehörden ab – insbesondere wenn diese außerhalb des Rhein-Sieg-Kreises liegt?
18. Wie stellt der Rhein-Sieg-Kreis sicher, dass die Ordnungsverfügungen zugestellt werden können bevor der Quarantänezeitraum abgelaufen ist?
19. In wie vielen Fällen konnte die Quarantäneanordnung durch die Ordnungsbehörden erst verspätet zugestellt werden, da das Kreisgesundheitsamt die Daten zu spät an die Kommunen übermittelt hat?
20. Wie hoch sind die Bearbeitungsrückstände im Kreisgesundheitsamt bzgl. der Mitteilung an die Kommunen und wie haben sich diese entwickelt?
21. Welche Ursachen führen dazu, dass in den an die Kommunen übermittelten Listen Namen gleich mehrfach mit unterschiedlichen Geburtsdaten oder unterschiedlichen Vornamen auftauchen und dies zu weiteren Verzögerungen bei der Identitätsfeststellung der quarantänepflichtigen Personen kommt?

Themenbereich: Organisationsabläufe

22. Warum wurde Herr Engstenberg als Kreisbrandmeister nicht von Beginn an in die Arbeit des Krisenstabes eingebunden?
23. Mit welcher Begründung wurde der Leiter des Kreissozialamtes erst ab dem 31.03.2020 ständiges Mitglied des Krisenstabs?
24. Warum wurden die angebotenen Personalressourcen der Kommunen nicht genutzt, um die Prozesse zwischen dem Kreis und den Kommunen zu beschleunigen?
25. Inwiefern handelt es sich bei den Feststellungen der Bezirksregierung lediglich um ein Kommunikationsproblem und warum wurde dies erst nach öffentlicher Berichterstattung als klärungsbedürftig angesehen?

Themenbereich: Berufskollegs und Förderschulen

26. In welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt sind die Schulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises über die notwendigen Hygienemaßnahmen vor Schulöffnung durch den Kreis als Schulträger bzw. durch das Land NRW informiert worden?
27. Inwiefern konnten alle Schulen in Trägerschaft des Kreises diese Hygieneanforderungen erfüllen und welche Unterstützung wurde seitens des Kreises den Schulen hierbei geboten?

28. Wie ist die Aussage entstanden, dass der Rhein-Sieg-Kreis Desinfektionsmittel in Schulen nicht für notwendig erachtet und warum wurde diese Entscheidung von der Behördenleitung nicht unterbunden?
29. Verbrauchsmaterialien der Schulen sind grundsätzlich aus den Schulbudgets zu finanzieren. Welche Auswirkungen hat die Anschaffung der Desinfektionsmittel auf die Schulbudgets und in welcher Form beteiligt sich das Land an der Refinanzierung der Hygienekosten?
30. Welche Maßnahmen plant der Rhein-Sieg-Kreis um diese zusätzlichen Kosten auszugleichen?

Wir möchten Sie bitten, diese Fragen zur Sitzung des Kreisausschusses am 18. Mai 2020 schriftlich zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dietmar Tendler, Ute Krupp, Denis Waldärtl und Katja Ruiters

i. A.

C. Enghs